

5  
auftragen wann alle  
demütige wirt die  
seiner natur widerzom  
sind da muß er sicher  
inmeltiden und sich selbst  
er überwinden. e. das er  
auf egypto kompt. Es  
mußent vor auch all  
knaben in das wasser ge  
worfen werden wann  
alles das aus der mensche  
auf plüt und auf flüß  
und wiles des mannes  
geporn wirt dabonuß  
vor alles er sterben e. das  
der mensche ymer auf  
egyptoland kompt. über  
allam die begird die in  
den menschen andere  
ung des zeitliche was  
fers als in arme körblin  
auf stirt die so lebent  
belebent dann die be  
gird der erunen omg  
die ist war. **Seyd moy**  
**ses** der der menschen  
von der welt sol furen  
So besticht es du alle  
gottes frunden das si in  
der zeit in grossen rind  
er cond belorung ge  
setzt werden. So si sehe  
das die kind dieser welt  
so mygrossen yelub sind  
und trost und da bey selhet  
das die fründ gottes in  
grosser vereschmächung

und in so grossen trut  
und leyden sind. **Als ob**  
got mit umb si wirt on  
re got vergessen hab  
diz setet den mensche  
in grossen wunder und be  
lorung bis das er von  
egypto ganz geschendet  
und dan suchte wie das  
rot mor sich auf tüt den  
sanden gottes und all  
re wend extrenket

**Der Junger sprach sag**  
**mir furen die kind von**  
**israhel gleich aus egypto**

**Es** maister nam  
wie vil leydens  
si hettent doch  
so wolent si damen mit  
bis das die grossen plage  
koment und alle wasser  
plütig waren und kein  
haus was man fund  
wöten darinn und frösch  
und unsauber gewurm  
die den leuten an die  
pott gangen und dar  
zu drey tag umstee ruz  
das niemant den andern  
gesehen mocht das si  
das plagen sahent in  
egypto da wolten si erst  
enweg und dannoch  
nicht bis das si der künig  
pharon selber hin weg  
hies faren und die von

4.